

INHALT

- Grußwort
- Besuch aus Fernost
- Grundsteinlegung Wache Ilsfeld
- Patientensicherheit 2.0
- ASB Sommerausflug
- Abschied und Neubeginn
- Eine bewegte Ausbildung
- ASB Mitgliederversammlung:
So verändert sich die Pflege
- Spendendank

LIEBE SAMARITERINNEN, LIEBE SAMARITER, LIEBE MITGLIEDER DES ASB,

Frieden, Freiheit, Wohlstand und Sicherheit sind in vielen Ländern dieser Welt keine Selbstverständlichkeit – gerade auf unserem Kontinent waren sie es jahrhundertlang auch nicht. Sie sind Errungenschaften des vereinten Europas. Und diese Errungenschaften basieren auf europäischen Werten wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Toleranz. Diese Werte sind Ausdruck unserer europäischen Identität. Allerdings müssen wir auch erleben, dass es allenthalben starke Kräfte gibt, die versuchen, diese Werte und unsere gemeinsame Identität zu zerstören. Dagegen müssen wir uns offensiv entgegenstellen.

Wir Europäerinnen und Europäer können stolz darauf sein, was wir in den letzten Jahrzehnten gemeinsam erschaffen haben. und das sollte Anspruch sein, dieses Projekt des Friedens nicht nur zu bewahren, sondern weiterzuentwickeln. Damit dieses Europa, das uns den Frieden gebracht hat, auch ein soziales, ein solidarisches, ein demokratisches und den Menschen zugewandtes Europa ist.

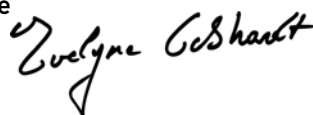
Es reicht nicht, den Menschen das europäische Projekt zu erklären, indem man das Zusammenspiel unterschiedlicher Institutionen skizziert. Wir müssen das Vertrauen der Menschen in Europa zurückgewinnen. Visionen, Konzepte und Zukunftsstrategie müssen her.

Über 60 Jahre nach den Römischen Verträgen ist es deshalb an der Zeit, die Vision des vereinten Europas mit neuem Leben zu füllen. Die Marktintegration ist zwar geschafft. Das soziale Europa muss jetzt dringend

folgen. Ein soziales Europa, das den einzelnen Menschen und seine Sorgen tatsächlich in den Mittelpunkt der europäischen Politik stellt. Nur so wird für die Bürger und Bürgerinnen der Mehrwert, den die Europäische Union für uns bringt, sichtbar und spürbar. Das soziale Europa muss das nächste Kapitel sein, mit dem wir die Erfolgsgeschichte der Europäischen Union weiterschreiben.

Ein Baustein des vereinten und sozialen Europas ist eine starke europäische Zivilgesellschaft, die auf dem Fundament der Solidarität steht. Hieran wirkt auch der Arbeiter-Samariter-Bund mit. Ob in der Region Heilbronn-Franken, in Land und Bund und in Zusammenarbeit mit seinen Schwesterorganisationen in ganz Europa – der ASB ist unverzichtbarer Bestandteil unseres sozialen Netzes und ein wichtiger Stützpfeiler des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Dafür danke ich Ihnen recht herzlich und wünsche Ihnen alles Gute bei Ihrer weiteren Arbeit.

Ihre



Evelyne Gebhard MdEP
Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments



ASB AKTUELL Ausgabe 01_2018



Franz Czubatinski mit den Gästen aus China

BESUCH AUS FERNOST

Hochkarätigen Besuch erwartete der ASB Region Heilbronn-Franken Ende letzten Jahres. Zu Gast waren sechs Ärzte des Beijing Rehabilitation Hospital (BRH) in China. Prof. Dr. Yang Jiao, stellvertretende Direktorin der Klinik, und ihr Team bestehend aus Chefärztinnen und Oberärzten informierten sich im Rahmen des kulturellen-wirtschaftlichen Austausches zwischen China und Deutschland über das deutsche Gesundheitswesen. Für den ASB war der Besuch eine große Ehre. Franz Czubatinski, stellvertretender Geschäftsführer des ASB Region Heilbronn-Franken, empfing die Delegation und führte durch die Räumlichkeiten des ASB Therapiezentrums sowie durch das ASB Pflegezentrum Heilbronn-Sontheim. Neben dem Pflegeheim interessierte hier besonders die Fachabteilung für Menschen mit Schädel-Hirn-Verletzungen.

Das Beijing Rehabilitation Hospital ist für seine federführende Rehabilitationsmedizin international bekannt. Rehabilitationstechniken, Lehre und erfolgreiche Forschung machen das akademische Lehrkrankenhaus zu einer der einflussreichsten Kliniken der Welt. Der ASB hat sich über den Besuch aus Fernost sehr gefreut und wünscht dem Team des Beijing Rehabilitation Hospital weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Katharina Faude



Der Grundstein ist gelegt



Volle Konzentration im Simulationszentrum

GRUNDSTEINLEGUNG WACHE ILSFELD

Grundsteinlegung Wache Ilsfeld

Vermutlich hätte er gern auf die Erfahrung verzichtet. Aber da er sie nun mal gemacht hatte, konnte Bürgermeister Thomas Knödler umso überzeugender davon berichten: Bereits zwei Mal retteten ihn Sanitäter – blitzschnell und kompetent. Voll des Lobes war er deshalb am Freitagvormittag bei der Grundsteinlegung für die neue Lehrrettungswache des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) in Ilsfeld: „Das ist eine richtig tolle Sache.“

Gut angebunden

Die bisherige Wache im Teilort Auenstein wird bald zwei Kilometer weiter ziehen in den Hauptort, genauer: in die Steinbeisstraße 8. Zentral und mit guter Verkehrsanbindung, wie SPD-Landtagsabgeordnete Sabine Wölfle als Landesvorsitzende des ASB betonte. „Trotz Kritik, die an der Notfallrettung immer wieder aufkommt: Der Rettungsdienst in Baden-Württemberg ist gut“, sagte Wölfle. In dieses Horn stieß auch Harald Friese, Vorsitzender des ASB Region Heilbronn-Franken. Mit dem neuen Standort sei sichergestellt, dass die vorgeschriebenen Hilfsfristen im Raum Ilsfeld, Beilstein, Abstatt, Untergruppenbach, Talheim bei Bedarf in nahen Teilen Heilbronn und, im Rahmen der Überlandhilfe, auch in Oberstenfeld eingehalten werden können. „Der südliche Landkreis ist jetzt perfekt abgedeckt“, sagte er zuversichtlich.

Auf einer Grundfläche von 400 Quadratmetern wird künftig ein Rettungswagen stationiert sein, der an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr einsatzbereit ist. Ein zweiter Stellplatz ist als Reserve vorgesehen. Zehn hauptamtliche Vollzeit-Mitarbeiter und viele ehrenamtliche Kräfte stellen den Betrieb der Rettungswache sicher. Sabine Wölfle lieferte noch einige Fakten: Der ASB betreibt im Land 67 stationäre Pflegeeinrichtungen und 65 betreute Wohnanlagen. Ambulante

Pflege, Hausnotrufdienste und Essen auf Rädern ergänzen das Angebot. Im Rettungsdienst betreibt der ASB im Land 42 Rettungswachen in 22 Rettungsbereichen. Der ASB hat rund 6580 hauptamtlich Beschäftigte, Azubis und Praktikanten, 2900 ehrenamtliche Helfer, FSJler und Bufdis.

Eingemauert

Nach den Ansprachen betonierten Harald Friese und Sabine Wölfle gemeinsam mit Rainer Holthuis, Geschäftsführer des ASB Region Heilbronn-Franken, Franz Czubatinski, seinem Stellvertreter, sowie Lars-Ejnar Sterley, Geschäftsführer des ASB Baden-Württemberg, eine kupferne Röhre mit Zeitdokumenten in der Bodenplatte der Ilsfelder Lehrrettungswache ein. Läuft alles nach Plan, soll die neue Wache noch in diesem Jahr eingeweiht werden.

Quelle: Heilbronner Stimme, 3.2.2018,
Redakteur Steffan Maurhoff

PATIENTENSICHERHEIT 2.0

Mit einem neuen Konzept werden künftig die Mitarbeiter des ASB Rettungsdienstes für ihre Einsätze trainiert. Seit Ende 2017 besteht die Möglichkeit, im Simulationszentrum der Regionalen Kliniken Holding RKH im umgebauten alten Krankenhaus in Vaihingen an der Enz, Einsätze unter nahezu realen Bedingungen zu trainieren. Neben einem Operationssaal, einer Intensivstation, einem Schockraum und einem Rettungswagen, gibt es auch Außenflächen für vielfältige Inszenierungen. Dabei werden die Teams während ihrer Arbeit von Videokameras aus unterschiedlichen Perspektiven gefilmt.

Hinter verspiegelten Scheiben sitzen, unsichtbar für die Teilnehmer, Anäs-

thesisten und Trainer der RKH Holding, die dem Patientendummy seinen Krankheitszustand einspielen: ob erhöhter Blutdruck, rasender Puls, anschwellende Zunge, Krampfanfälle oder sich verändernde Pupillen – fast alle Symptome sind möglich und per Mikrofon kann man die Patientepuppe sprechen lassen. Modernste Audio- und Videotechnik kombiniert mit aktueller Medizintechnik sowie Fach- und Methodenkompetenz der Trainer sorgen für ein erfolgreiches Trainings- und Schulungsergebnis.

Fallbesprechung

Die Fallbeispiele sollen nicht nur leitlinienkonform medizinisch korrekt abgehandelt werden, es liegt ein ebenso großer Fokus auf dem CRM, dem sogenannten Crisis-Resource-Management: Wie geht das Team mit Fehlern um? Wie gut und sicher kommuniziert es miteinander? Wie helfen sich die Team-Mitglieder unter erhöhtem Stress? 70 Prozent der Fehler, die passieren, sind vermeidbar und könnten unter Umständen Menschenleben retten. Die Nachbesprechungen im Anschluss an die Übung geben so manchen Denkanstoß, zumal kritische Szenen aus den Video-Aufnahmen herausgeschnitten und umgehend gezeigt und analysiert werden.

Echte Bereicherung

Das bisherige Berufsbild des Rettungsassistenten wurde durch den noch breiter ausgebildeten Notfallsanitäter ersetzt – für die Ausbildung ist die Arbeit im Simulationszentrum eine echte Bereicherung. Auch angehende Notärzte sollen künftig die Möglichkeit haben, einen Teil ihrer lebensrettenden Einsätze vor Erteilung der Zulassung in der Simulation zu absolvieren. Das Simulations-Training ist seit 2018 fester Bestandteil der jährlichen Fortbildung. Auch interessierten Ärzten und Fachkräften von extern stehen die Fortbildungen zur Verfügung.

Sofia Ginger



Kloster Maulbronn



Bernhard Autrum



Yvonne Fuchs (L.) mit Ute Frick-Holzbächer

ASB SOMMERAUSFLUG KLOSTER MAULBRONN

„Auf den Spuren der Mönche –
mit Pferdekutsche“
Mittwoch, 20. Juni 2018

Abfahrt: 8:30 Uhr ab Heilbronn

Ihr Tag im UNESCO-Weltkulturerbe Maulbronn beginnt mit einer Sonderführung durch die Klosteranlage. Nach diesen faszinierenden Eindrücken einstigen Klosterlebens erwartet Sie ein für die Region typisches Mittagessen, bei dem Sie auch mittelalterliche Tischsitten kennenlernen. Danach genießen Sie bei einer Fahrt mit der Pferdekutsche die bezaubernde Landschaft um die ehemaligen Klosterweinberge. Wieder zurück in Maulbronn, erfahren Sie bei einem Spaziergang zum historischen „Schafhof“ Interessantes rund um die Maulbronner Geschichte oder kehren zu Kaffee und Kuchen ein.

Rückfahrt: ca. 17:00 Uhr ab Maulbronn

Kosten (inkl. Busfahrt, Eintritt, Sonderführung, Mittagessen und Kutschfahrt):
80 Euro bzw. 75 Euro
für ASB-Mitglieder und -Mitarbeiter

Informationen zur Anmeldung:

Katharina Faude
Tel.: 07131/97 39 - 155
Silke Hengst
Tel.: 07131/97 39 - 156
E-Mail: info@asb-heilbronn.de



ABSCHIED UND NEUBEGINN

Aller Abschied ist schwer – und alle waren gekommen, um an der Verabschiedung des langjährigen Betriebsratsvorsitzenden Bernhard Autrum teilzunehmen. Nach 43 Jahren ASB-Betriebszugehörigkeit trat er zum 1.1.2018 seinen Ruhestand an. Vorstand, Geschäftsführung, Betriebsrat und Kollegen des ASB Region Heilbronn-Franken wünschten Bernhard Autrum von Herzen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und dankten ihm für die gute, stets faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bernhard Autrum

Angefangen hatte der heute 62-Jährige seine Laufbahn beim ASB in Lauffen im Jahr 1974 als Rettungsassistent. Im Jahr 1997 wurde er in den Betriebsrat gewählt und übernahm das Amt des Vorsitzenden. Nach 12 Jahren Doppelbelastung wurde Bernhard Autrum im Jahr 2009 der erste freigestellte Betriebsrat beim ASB Regionalverband Heilbronn-Franken und übernahm im selben Jahr den Vorsitz des Gesamtbetriebsrates des ASB Baden-Württemberg e.V..



Annarita Vellucci

Neu ins Amt gewählt und in der Nachfolge als Betriebsratsvorsitzende bestätigt wurde Annarita Vellucci im Rahmen der Betriebsratswahlen am 23.3.2018. Beim ASB begonnen hatte die gebürtige Italienerin im Jahr 1999 in der Hauswirtschaft, wo sie nach ihrer Ausbildung die Leitung übernahm. Seit 2004 engagiert sich die 54-Jährige im Betriebsrat – seit Januar 2018 in freigestellter Position als Vorsitzende. Das ASB-Team gratuliert und wünscht ihr einen guten Start.

Katharina Faude

EINE BEWEGTE AUSBILDUNG

Altenpfleger betreuen und pflegen hilfsbedürftige ältere Menschen. Sie unterstützen, beraten, motivieren und nehmen pflegerisch-medizinische Aufgaben wahr. Die Berufsausbildung zum examinierten Altenpfleger findet meist in Seniorenheimen statt. Einen alternativen Weg bietet der ASB Region Heilbronn-Franken in seinen ambulanten Pflegediensten.

Kollegiales Miteinander

Yvonne Fuchs, die sich für diesen Weg entschieden hat, spricht begeistert davon. „Ich bin flexibel, mobil und darf Verantwortung übernehmen“, so die 24-Jährige, die ihre Ausbildung in einem Seniorenheim begonnen hatte, aber bald merkte, dass sie es gerne anders machen würde und die Möglichkeit der Ausbildung in der ambulanten Pflege beim ASB entdeckte. Sie bewarb sich direkt in Lauffen, wurde eingestellt und ist sehr zufrieden. Sie fühlt sich bestens betreut, schwärmt vom kollegialen Miteinander und empfindet in ihrer Art der Ausbildung eine große Freiheit. Ute Frick-Holzbächer, Bereichsleiterin der ambulanten Dienste, hebt besonders die intensive Betreuung im ersten Ausbildungsjahr hervor. „Es ist quasi eine eins zu eins Betreuung“. Die Auszubildenden sind jeden Tag mit einer examinierten Mitarbeiterin unterwegs. Zu zweit fahren sie im ASB-Dienstwagen von Privathaushalt zu Privathaushalt, um ihre Klienten zuhause zu pflegen.

Verantwortung übernehmen

Generell sind die Ausbildungsinhalte gleich. Unterschiedlich ist lediglich die Verweildauer in den verschiedenen Einsatzbereichen, die durchlaufen werden müssen. Ute Frick-Holzbächer betont, dass für die Ausbildung in der ambulanten Pflege besondere Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, gegeben sein sollte. „Denn irgendwann ist man alleine unterwegs und muss auch alleine entscheiden.“

Corina Roeder



Jochen Hähnle informierte über die Aktivitäten des Ehrenamtes



Viola Kuchler ist neue Leiterin der ASJ und wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft von Sabine Wölflle und Harald Friese geehrt.

ASB MITGLIEDERVERSAMMLUNG: SO VERÄNDERT SICH DIE PFLEGE

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Heilbronn-Franken ist ein Schwergewicht in der Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg. Das wurde bei der Mitgliederversammlung am Freitag im Pflegezentrum in Heilbronn-Sontheim deutlich: 24 000 Mitglieder, 1373 Mitarbeiter, 15 Pflegeeinrichtungen mit 795 Plätzen, 350 betreute Wohnungen, 91 Prozent Auslastung und ein Umsatz von fast 50 Millionen Euro sind die 2017er-Zahlen, die für sich sprechen. Hinzu kommen 15 420 Einsätze im Rettungsdienst und 19 270 Fahrten im Krankentransport. Der ASB-Fahrdienst hat über 8000 Individualfahrten durchgeführt.

Erwartungen übertroffen

„Diese gute Entwicklung hat unsere Erwartungen übertroffen“, bekannte Harald Friese, Vorsitzender der parteipolitisch und konfessionell unabhängigen Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation. Stolz fügte er hinzu: Unter den 629 besonders empfehlenswerten Pflegeheimen befinden sich sieben des ASB Heilbronn-Franken.“ Deutschlandweit gibt es derzeit mehr als 13 000 Pflegeheime. Friese sieht die Pflegelandschaft aber auch im Umbruch, in dem künftig die ambulante Pflege Vorrang vor der stationären Pflege haben wird. Bausteine sind für ihn ambulant betreute Wohngemeinschaften, „die mehr als betreutes Wohnen, aber weniger als Leben in einer stationären Pflegeeinrichtung sind“. Aber auch das Konzept „Junge Pflege“ für pflegebedürftige Menschen unter 60 Jahren gehört dazu. Hierbei handelt es sich um eine neue Wohnform, die zwischen ambulanten Wohngemeinschaften und stationären Wohngruppen angesiedelt ist.

Kampf gegen Fachkräftemangel

„Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre ist mehr als zufriedenstellend verlaufen“, bekannte Geschäftsführer Rainer Holthuis. Dem ASB Heilbronn-Franken sei es gelungen, die

Balance zwischen Kostendruck und Kundenorientierung zu halten. „Echte Highlights“ sind für ihn der Kauf des ehemaligen Spathelf-Geländes an der Happelstraße als Zukunftssicherung der Mobilitäts- und ambulanten Sozialdienste, der Baubeginn einer neuen Rettungswache in Ilsfeld und der Bau einer betreuten Seniorenanlage in Möckmühl. Dem „schwerwiegenden Fachkräftemangel in der Pflege“ will Rainer Holthuis unter anderem mit einer Ausbildungsoffensive, dem Ausbau des Pflegezentrums in Heilbronn-Sontheim zu einem Lehrpflegeheim und die noch stärkere Fokussierung auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf begegnen.

ASB will weiter wachsen

Voll des Lobes über die Arbeit und das Engagement des ASB Heilbronn-Franken im Haupt- und vor allem im Ehrenamt zeigte sich Sabine Wölflle. Besonders beeindruckt war die Landesvorsitzende vom Autismus-Projekt, bei dem der ASB den Verein Autista Heilbronn unterstützt. „Das ist beispielgebend für Baden-Württemberg.“ Mit mehr als 168 000 Mitgliedern und 6579 hauptamtlichen Kräften ist der ASB nach den Worten von Landesgeschäftsführer Lars-Ejnar Sterley der fünfgrößte Träger in der Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg. Landesweit unterhält der Arbeiter-Samariter-Bund unter anderem 67 stationäre Pflegeeinrichtungen, 22 ambulante Pflegedienste und 16 Tagespflegeeinrichtungen. Als Losung gab Sterley aus: „Der Arbeiter-Samariter-Bund will und wird weiter wachsen.“

Quelle: Heilbronner Stimme 19.3.2018, Joachim Friedl

Der neu gewählte Vorstand besteht aus: Harald Friese (Vorsitzender), Malte Höch und Dr. Hermann Paul (die Stellvertreter), Denis Zartmann (Schatzmeister), Ferdinand Petzold (Arzt), Viola Kuchler (Jugend) sowie den Beisitzern Eva-Maria Blechschmidt, Sascha Brodmann, Jochen Hähnle, Mareike Hohly und Roland Schmitt.

JUBILARE

Alle Hände voll zu tun hatten Sabine Wölflle und Harald Friese bei der diesjährigen Ehrung der Jubilare: Insgesamt 186 Mitglieder des ASB Regionalverbandes Heilbronn-Franken feierten ihr Jubiläum. Davon 172 das 25-Jährige und 14 das 40-Jährige. Die ASB Landesvorsitzende dankte den Mitgliedern für ihre treue Unterstützung und betonte die zentrale Bedeutung einer Mitgliedschaft innerhalb des ASB. Gemeinsam mit Regionalverbandsvorstand Harald Friese überreichte sie den zahlreich anwesenden Jubilaren die silberne und goldene Ehrennadel mit Urkunde.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten die Ehrennadel in Gold:

Jochen Bayer (Oberstenfeld), Jürgen Blattert (Jagsthausen), Wolfgang Eppe, Monika Käser, Uwe Mössinger, Peter Riedel, Thomas Schnappauf (Heilbronn), Dr. Hans-Dieter Fischer (Oedheim), Helmut Fübrieh, Iris Hörnle, Peter Wüst (Lauffen), Ulrike Fuchs (Bad Rappenau), Martin Käser (Asperg), Volker Krumbach (Eberstadt).

DANKE!

Herzlichen Dank sagen wir allen Spendern und Spenderinnen, die im Jahr 2017 dem ASB Region Heilbronn-Franken mit einer Spende unterstützt haben. Dank Ihrer Unterstützung konnten wieder zahlreiche Projekte für hilfebedürftige Menschen ins Leben gerufen oder gefördert werden. Weiter Infos und Aktuelles über Ihren ASB finden Sie auch im Internet unter www.asb-heilbronn.de.



ASB Vorstand mit Geschäftsführung

Impressum: Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V., Region Heilbronn-Franken, Ferdinand-Braun-Str. 19, 74074 Heilbronn
Telefon: 07131/97 39 - 0; Fax: 07131/97 39 390
info@asb-heilbronn.de, www.asb-heilbronn.de
Redaktion: Harald Friese, Rainer Holthuis, Franz Czubatinski, Katharina Faude, Silke Hengst
Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.: Rainer Holthuis
Bilder: Archiv
Entwurf, Satz und grafische Gestaltung: stacherundersander, Ulm · www.stacherundersander.de
Druck: Illig Druck & Medienwerkstatt GmbH, Flein